

Datum: Dienstag, 24. Oktober 2023

Ort: O.A.S.E., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, Düsseldorf

Beginn: 10:15 Uhr Ende: 13:48 Uhr

Anwesend: 26 stimmberechtigte Mitglieder, (bei Wahl 20 stimmberechtigte Mitglieder), 9 nicht-stimmberechtigte Anwesende

TOP Begrüßung der Mitglieder, Gäste und Teilnehmenden durch vbnw-Präsidentin Christina Osei

Die vbnw-Vorsitzenden Herr Borbach-Jaene und Herr Meyer-Doerpinghaus begrüßen die anwesenden Mitglieder und Gäste der diesjährigen vbnw-Mitgliederversammlung.

vbnw-Präsidentin Christina Osei, übernimmt das Grußwort.

Frau Osei begrüßt die Anwesenden ganz herzlich. Es sei ihr eine Ehre und Herzensangelegenheit, denn das heutige Thema „Partizipative Projekte in Wissenschaftlichen & Öffentlichen Bibliotheken“ zeige einmal mehr als deutlich, was Bibliotheken für unsere Gesellschaft leisten und bedeuten. Sie wolle heute vor allem etwas zu den öffentlichen Bibliotheken sagen: „Unsere Bibliotheken sind weit mehr als nur Orte der Ausleihe und Wissensvermittlung. Sie sind vielmehr ein Schmelztiegel des kulturellen Dialogs, der Bildung und des Austauschs. Das zeigt insbesondere die Teilnahme der Bibliotheken am Konstrukt Dritte Orte, denn sie sind Orte des Lebens. Sie stehen heute vor der großen Herausforderung, sich in unserer sich schnell verändernden Welt und Gesellschaft kontinuierlich zu anpassen und den Bedürfnissen der Benutzer*innen gerecht zu werden. Partizipative oder teilhabende Projekte bieten eine gute, sinnstiftende Möglichkeit für Nutzer*innen, ihre Bibliotheken aktiv mitzugestalten. In NRW haben wir bereits beeindruckende Beispiele dafür: von Lesekreisen, in denen die Nutzer*innen Bücher für Bibliotheken auswählen bis hin zum Makerspace, sind dies Zeugnisse davon, wie Bibliotheken Zentren des kulturellen Lebens werden und sein können. In der heutigen Zeit, die von Krisen überschattet wird, braucht es solche Orte mehr denn je. Sie schlagen Wurzeln zu verschiedenen Menschen und Kulturen. Literatur hat Kraft und lässt uns an den Gedanken anderer Menschen, anderer Kulturen und Perspektiven teilhaben. Dadurch können Vorurteile abgebaut und ein besseres Verständnis füreinander aufgebaut werden. Literatur kann die Türen zu anderen Welten öffnen, uns helfen, sich in die Situation anderer Menschen hineinzusetzen. Wir werden heute also Gelegenheit haben, Impulsvorträge zu dem Thema zu hören und Einblicke in zwei verschiedene Sparten erlangen. Denn wir sind hier, um voneinander zu lernen und Bibliotheken zu stärken. Ich hoffe, dass Sie heute viele Eindrücke und Inspirationen für Ihre Bibliotheken mitnehmen. Gleichzeitig können wir dazu beitragen, die heilsame Wirkung von Literatur und kulturellem Austausch zu fördern. Ich freue mich also auf einen spannenden Dialog mit Ihnen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Bibliotheken in NRW noch lebendiger, noch vielfältiger und partizipativer werden. Vielen Dank und eine erfolgreiche Jahresversammlung!“

Es folgt Applaus.

TOP Kennenlerntalkrunde: vbnw-Mitglieder fragen vbnw-Präsidentin Christina Osei

Michael Serrer, Leiter des Literaturbüros NRW, begrüßt noch einmal die Gäste. Er moderiert den Vormittagsteil der vbnw-Jahresversammlung. Es folgt die Kennenlernrunde, vbnw-Mitglieder befragen Christina Osei. U. Meyer-Doerpinghaus: *Könntest Du erzählen, welche Beziehung Du bisher zu den Bibliotheken hattest?* C. Osei: Meine Anfänge mit Bibliotheken begannen in der Schulzeit. Hier besuchte ich die Schulbibliothek. Ich lese unheimlich gerne - weniger aber die politischen Vorlagen - *Publikum lacht*. Ich bin bei einer kleinen Gemeindebibliothek, der Kontakt zu den Bibliothekarinnen

dort ist sehr persönlich und herzlich. Ich habe durch die Bibliotheken und die Leidenschaft meines Sohnes, auch die mir lange unbekanntes Sparte *Comic* kennengelernt. Mittlerweile bin ich in verschiedenen Bibliotheken in Bielefeld Mitglied, auch in der UB.

A. Stühn: *Wie stehen Sie denn zu E-Books? Nutzen Sie diese auch, oder lesen Sie hauptsächlich analog?*

Ich nutze tatsächlich E-Books und lese diese auf dem iPad. Gerade im Urlaub ist das sehr praktisch.

Man muss grundsätzlich offen sein für neue Medien und ich nutze auch dieses moderne Medium, privat und beruflich.

S. Larisch: *Haben Sie denn den Eindruck, dass Ihre politischen Kolleg*innen*

Bibliotheken so wahrnehmen wie sie heute sind? C. Osei: Nein. Es ist in der Tat so, dass viele die

moderne Bibliothek nicht kennen.

K. Kessen: *Was können wir denn anders machen, damit Ihre*

*Kolleg*innen ein besseres Bild über Bibliotheken bekommen?* C. Osei: Reden Sie einfach darüber, was

Sie können, was Ihre Bibliotheken leisten und heute für die Gesellschaft sind und bedeuten. Ich

persönlich bekomme das mit. Eine gute Internetpräsenz ist wichtig, die Lage spielt ebenso eine

wichtige Rolle. Dortmund ist ein sehr gutes Beispiel für zentrale Nähe und Erreichbarkeit. Mit Blick auf

Bielefeld werden Bibliotheken von der Politik gut wahrgenommen. In der Coronazeit hat man auch

deutlich gesehen, welche wichtigen Orte Bibliotheken für die Menschen eigentlich sind. Sprechen Sie

mit Ihren Abgeordneten und der Politik und laden Sie diese zu sich ein.

U. Meyer-Doeringhaus: *Bei der letzten Jahresversammlung hat ein Kollege aus dem MKW gesagt, Bibliothekar*innen sind zu leise.*

Andere Verbände sind lauter. Wie können wir das Außenbild von uns verändern? C. Osei: Das eine

schließt das andere nicht aus. Es liegt vermutlich im Naturell der Berufsgruppe. Stellen Sie sich im

Landtag auf und suchen Sie einmal aktiv das Gespräch in der Eingangshalle zu den Parlamentariern.

Sprechen Sie vor Ort aktiv mit den Abgeordneten. Und: Ein Parlamentarischer Abend wird besser

besucht als ein Frühstück, schlichtweg aus Zeitgründen.

J. Neumann: *Mein Eindruck ist, dass landespolitische Positionen in den Kommunen gar nicht richtig ankommen. Kinder und Jugendliche sind*

jedoch eine Kernzielgruppe für uns Öffentliche Bibliotheken aber die Personalprobleme in Kitas und

Schulen kommen auch bei uns an. Stichwort: Leseförderung. Die Kommunikation zwischen den

einzelnen Ministerien scheint kaum zu funktionieren. Wie sehen Sie das? C. Osei: Ich kann nur für

Bielefeld sprechen. Die Stadtbibliotheken mit ihren Stadtteilbibliotheken in Bielefeld haben allesamt

gesellschaftspolitisch gesehen ein gutes Standing.

J. Kreische ergänzt: *Aus Sicht der Wissenschaftlichen Bibliotheken muss man natürlich auch die Strukturen betrachten. Ein hohes Maß an Kompetenzzentren*

wird heute benötigt, wir wären dankbar für einen Austausch zur Bewältigung der digitalen

Herausforderung, vor der wir Bibliotheken heute stehen. Es gibt ein grundsätzliches Strukturproblem

bei beiden Sparten, das natürlich auch mit einem Finanzierungsproblem einhergehen. Es wird begrüßt,

wenn es künftig eine Plattform gebe, wo Bibliotheken diese Problematiken platzieren und sichtbar

machen können. J. Borner: *Es gibt in Gütersloh ein tolles Team, auch die Schulbibliotheken werden*

seitens der Verbände zunehmend unterstützt aber es reicht bei weitem nicht aus und auf Landesebene

*stehen Schulbibliotheken gar nicht gut da! Viele Schüler*innen können heute nicht lesen! Das ist fatal.*

Die Landesregierung muss hier mehr tun. Es braucht eine Fachstelle und damit eine Anlaufstelle für alle

Schulbibliotheken in NRW. Es darf nicht sein, dass sich das ohnehin schwache Konstrukt rein auf

Ehrenamtliche aufbaut. Hier muss dringend etwas durch die Politik getan werden!

C. Osei stimmt allen zu: Hier muss die Landesregierung definitiv mehr tun. Dabei zählen wir auch auf

gute Gespräche mit Ihnen. Auch die Ministerien müssen besser an einem Strang ziehen und

zusammenarbeiten.

C. Wolf: *Sind Sie beim Thema Sonntagsöffnung von Bibliotheken für eine Öffnung?*

Wie sehen Sie die aktuelle Revisionsgedanken von verdi? C. Osei: Ich bin sehr für die Sonntagsöffnung.

In Bielefeld wird die Open Library bereits angeboten. Ein tolles Konzept! Der Ort, der Raum Bibliothek

muss am Wochenende für alle geöffnet sein. Bibliothek ist ein Ort der Gemeinschaft und des

Zusammenkommens. Deswegen hoffe ich sehr, dass es bei dem Gesetzesbeschluss bleibt und verdi mit dem Revisionsverfahren nicht durchkommt.

Weiter Fragen oder Wortmeldungen bleiben aus. Herr Borbach-Jaene bedankt sich bei Frau Osei für das gute und offene Gespräch mit den Mitgliedern. Es folgt Applaus.

TOP Impulse zum Leitthema von Prof. Dr. Claudia Frick, TH Köln, und Sven Instinske, Bücherhallen Hamburg, mit anschließendem Podiumsgespräch

Nach den beiden Impulsbeiträgen diskutieren im Podium die beiden Impulsgeber*innen Prof. Dr. Claudia Frick, TH Köln und Sven Instinske, Hamburger Bücherhallen sowie Veronika Czerwinski, Leiterin der Stadtbibliothek Menden, Prof. Dr. Joachim Kreische, Leitender Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Dortmund und vbnw-Präsidentin Christina Osei.

Über das Podiumsgespräch werden wir ausführlich in ProLibris berichten.

Lunch und Kaffeepause 11:58 Uhr bis 12:40 Uhr.

TOP Mitgliederversammlung 2023

Herr Borbach-Jaene begrüßt nun seitens vbnw-Vorstand die noch anwesenden Mitglieder des Verbandes. Die Tagesordnung und Einladung seien den Mitgliedern fristgerecht übermittelt worden. Ergänzungen zur Tagesordnung gebe es nicht, so der Vorsitzende Öffentliche Bibliotheken. Herr Borbach-Jaene verweist darauf, dass der Bericht der Vorsitzenden sowie die Berichte der Arbeitsgemeinschaften für das Geschäftsjahr 2022 auf der Website des vbnw zu finden sind. Er trägt den Bericht der Vorsitzenden nun vor.

Am 30.11.2023 fand das 75. Jubiläum des vbnw in der neuen Zentralbücherei Düsseldorf, dem KAP1, Bibliothek des Jahres 2023, statt. Rückblickend sei es eine gute Veranstaltung mit Grußwort der Ministerin Ina Brandes gewesen. Zudem verabschiedeten wir uns vom langjährigen Präsidenten, Andreas Bialas. Auf ihn folgte Christina Osei, nun dritte Präsidentin des vbnw, die Sie heute auch etwas besser kennenlernen konnten.

Es gab zum Jubiläum eine Sonderbeilage von ProLibris. *Hier möchten wir uns noch einmal bei allen AGs, bei Frau Larisch und den Referent*innen für die tolle Zusammenarbeit bedanken.* Die Jubiläumsausgabe sowie der Imagefilm seien gelungene Medien, die das Jubiläum wunderbar festhalten und die Entwicklung sowie Bedeutung unserer Verbandsarbeit dokumentieren.

Das Projekt Schreibland setze seine Erfolge der Vorjahre fort. Alle Schreiblandprojekte konnten 2023 durchgeführt werden (100 Bibliotheken bieten mittlerweile eine Schreibwerkstatt an). Kommendes Jahr feiere das Projekt sein zehnjähriges Jubiläum. Die Förderung für die Jahre 24/25 wurde bereits bewilligt.

Im April 2023 erfolgte ein erstes Treffen mit Kulturministerin Ina Brandes. Für die Ministerin sei das Thema Leseförderung eines der wichtigsten Themen und hier seien aus ihrer Sicht vor allem die Bibliotheken wichtige Partner.

Im September 2022 fand ein Gespräch mit MdB, Mike Außendorf, Digitalpolitischer Sprecher für Bündnis90/Die Grünen in der StB Wermelskirchen zu den Themen Digitalisierung, Corona, E-Lending statt. *Hier bedanken wir uns bei Bibliotheksleiterin Kathrin M. Ludwig für die Initiative und Organisation des Gesprächs.*

Es folgte der Antrittsbesuch bei der Obleserunde des Ausschusses für Kultur und Medien in Düsseldorf am 29.09.2022. Ein weiteres Treffen erfolge nun am 07. Dezember 2023. Hier werden die Vorsitzenden noch einmal deutlich das Thema der schwierigen kommunalen Finanzsituation und die Auswirkungen auf die Bibliotheken aufgreifen. Bibliotheksschließungen müssten auch in Zeiten angespannter Haushalte vermieden werden, so der Vorsitzende. Weitere Themen seien die Digitalisierung und IT-Infrastrukturausstattung von Bibliotheken, Dritter Ort und Schulbibliotheken.

Vereinzelt besuchten die Vorsitzenden Veranstaltungen der Parteien und Ministerien. So waren Herr Borbach-

Jaene und Herr Meyer Besucher der Kulturkonferenz am 22.03.2023. Herr Borbach-Jaene begleitete das Werkstattgespräch der CDU-Landtagsfraktion am 05.06.2023 zum Thema „Dritte Orte in Nordrhein-Westfalen – Raum für kulturelle Begegnung schaffen“ im Landtag NRW. Er besuchte auch die Eröffnungsfeier der neuen Zentralbibliothek in Mönchengladbach.

Am 25.08.2023 nahmen Vorsitz, AG-Vorsitzende AG Schulbibliotheken und Geschäftsführung als Partner der Rahmenvereinbarungen für den Ganzttag in NRW zum Thema Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung für Kinder im Grundschulalter am sog. Dialogprozess per Webkonferenz teil.

Der vbnw verfasste daraufhin eine Stellungnahme in der er betonte, dass aus Sicht des Verbandes ein nachhaltiges Bibliotheksangebot zur Lese- und Medienkompetenzförderung in Schulen nur durch eine grundlegende strukturelle Verbesserung der Präsenz der Öffentlichen Bibliotheken in den Schulen erreicht werden könne. *Die Stellungnahme finden Sie auf unserer Website.* Einen Monat später erfolgte am 25.09.2023 eine Präsenzveranstaltung mit den Dialogpartnern des Schulministeriums in Düsseldorf. Für den vbnw nahm Herr Borbach-Jaene teil. Ziel des Austauschs war der gemeinsame Rückblick auf den bisherigen Dialogprozess im Sinne einer Zwischenbilanz. Im Rahmen der Veranstaltung gab es auch einen Ausblick auf die nächsten Schritte der Landesregierung zur Umsetzung des Rechtsanspruches. Die Veranstaltung fand auch unter Beteiligung von Ministerin Dorothee Feller sowie Ministerin Josefine Paul statt.

Der Vorstand des vbnw tagte regelmäßig alle zwei Monate. 2023 fanden fünf Sitzungen statt. Davon gab es eine Präsenzsitzung am 21.06.2023 in Wuppertal; diese schloss sich an das erste Strategiemeeting des vbnw an. In dem Strategietreffen traten Vorstand und Vorsitzende in den Dialog mit den der Arbeitsgemeinschaften des Verbandes und erarbeiteten gemeinsam Themen, die der vbnw künftig stärker fokussieren soll. Zudem wurde darüber gesprochen, wie der Vorstand seine Arbeit weiterentwickeln und wie die Zusammenarbeit zwischen ihm und den AGs effizienter gestaltet werden könne. Ein zweites Präsenztreffen des vbnw-Vorstandes erfolgte am 10.08.2023 in der Stadtbibliothek Essen. Die Sitzungen am 28.02.2023, 18.10.2023 und 29.11.2023 fanden (finden) per Zoom statt.

Fortlaufend begleitet der vbnw die sieben Vertragsbüchereien, die vom Erzbistum Köln eine Kündigung zum 31.12.2023 erhalten haben. Über die Lage in den einzelnen betroffenen Bibliotheken habe man auch zuletzt in ProLibris 02/23 berichtet. Aktuell liefen die Vorbereitungen auf einen Zusammenschluss der Büchereien Meckenheim und Alfter unter städtischer Trägerschaft. Beide Büchereien sollen der Stadt Meckenheim zugeordnet und unter einer Leitung geführt werden. Der Vorstand betrachte dieses Vorhaben skeptisch. Die anderen Büchereien konnten - so wie es zurzeit aussehe - gerettet werden; hauptsächlich durch Übergänge in städtische Trägerschaft. Das Personal wurde zum Teil übernommen.

Im Februar fand ein Webinar zur DBS-Statistik für Schulbibliotheken statt. Der vbnw biete seinen Mitgliedern und den AGs fortlaufende den Zoomaccount für Webkonferenzen an und dieses Angebot werde auch nach der langen Pandemiezeit sehr gut genutzt. Herr Borbach-Jaene wirbt noch einmal für das Angebot des vbnw an seine Mitglieder.

Im Frühling kam es zu einer kritischen Situation für die Stadtbibliothek Köln. Die langjährig geplante Sanierung der Zentralbibliothek wurde durch Teile der Politik und Verwaltung in Frage gestellt und Abriss sowie Umzug an einen anderen Standort diskutiert. Der vbnw-Vorsitz wand sich mit einer Stellungnahme bzgl. des Abrissvorhabens an die Stadtvertreter. Den Vorschlägen wurde letztendlich vom Stadtrat nicht gefolgt und man entschied sich doch für die Sanierung der Zentralbibliothek in den nächsten Jahren.

Am 17.03.2023 fand die letzte vom vbnw organisierte Nacht der Bibliotheken statt. Ab 2025 werde die Nacht bundesweit ausgerollt. Organisator sei dann der dbv. In den vergangenen Monaten habe es hierzu zahlreiche Gespräche mit dem dbv gegeben. *Hier danken wir insbesondere Frau Larisch, die dem Bundesverband mit ihrer Expertise und Erfahrung beratend zur Seite stand.* Am 04.04.2025 finde nun die erste bundesweite Nacht der Bibliotheken statt. Der vbnw werde für NRW seine Teilnahme an der bundesweiten Nacht vorbereiten.

Dafür sei geplant, eine Projektleitung zu engagieren, die für NRW als Ansprechpartner*in, Organisator*in und Bindeglied zu den Projektverantwortlichen beim dbv tätig werde.

Der vbnw-Vorstand wolle am regelmäßigen Austausch mit den Kommunalen Spitzenverbänden und seinen Partnerverbänden festhalten. Nach der Mitgliederversammlung wolle man sich mit den Verbänden in Verbindung setzen, um einen neuen Gesprächstermin für Q1 2024 zu verabreden. Bis jetzt sei es nicht gelungen, eine gemeinsame Stellungnahme an die Landesregierung auf den Weg zu bringen. Das Vorhaben solle Anfang 2024 bei den Gesprächen wieder aufgenommen werden.

Der neugewählte vbnw-Vorstand (2024 bis 2026) komme am 29.11.2023 per Zoom zusammen, um über die Themen und Termine für 2024 zu beraten.

Die vbnw-Vorsitzenden bedanken sich im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern, bei den AG-Vorsitzenden für ihr großartiges Engagement innerhalb des Verbandes. Auch gelte ein großer Dank Herrn Löschner, der die Kasse des Verbandes stets hervorragend verwalte und für reibungslose Abwicklung der Finanzen Sorge, sich vor allem um die Fördermittelanträge kümmere und hier die Termine sowie Fristen stets im Blick behalte.

Unser Dank gilt an dieser Stelle der Landesregierung für die Förderung unserer wichtigsten Projekte: Geschäftsführung, Nacht der Bibliotheken und ProLibris. Ein Dankeschön möchten wir hier auch noch einmal Frau Larisch für die gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie stets professionelle und erfrischende Redaktion von ProLibris aussprechen. Unser Dankeschön richten wir last but not least an Frau Gehlhaar, die stets alle Themen des Verbandes bestens im Blick hat und dafür sorgt, dass der Verband seine Lobbyarbeit und interne Verbandsarbeit immer sehr professionell umsetzen kann. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle!
Es folgt Applaus.

Bericht Kassenwart Geschäftsjahr 2022

Herr Löschner trägt seinen Kassenbericht vor. 2022 gab es hohe Ausgaben, zugleich hohe Einnahmen. Unter anderem gab es das große Projekt 75. Jubiläum. Im Juli gab es von der Postbank die Nachricht, dass Beträge über 50.000 Euro mit Strafzinsen versetzt werden. Er konnte aber durch ein paar Kniffe höhere Zinskosten vom vbnw-Konto abwenden. Weiterer Kostenfaktor war die Abschlussrechnung für die neue vbnw Website. Das Geschäftsjahr war insgesamt ruhig. 2023 gab es eine kleine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge durch den dbv.

Hr. Neumann bittet darum, den Posten *Sonstige Aufwendungen* zu erläutern. Hr. Löschner erklärt, dass die größeren Projekte, wie soeben schon genannt hier mit einfließen. Das mache einen Großteil der Kosten aus. Er verweist auch noch einmal auf die Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung der steuerlichen Gewinnermittlung, die jederzeit bei ihm eingesehen werden könne.

Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung Vorstand und Kassenwart

Es folgt der Bericht der Kassenprüferinnen. Frau Wolf hat erstmals am 17.10.23 die Kasse des Verbandes in Dortmund geprüft. Herr Löschner habe alle Belege vollständig vorlegen können. Frau Wolf bestätigt, dass alle Ausgaben korrekt waren, die Mittel wurden satzungsgemäß verwendet, der Saldo stimme auf den Cent. Die Prüferinnen empfehlen die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.

Dr. Jan-Pieter Barbian, StB Duisburg stellt den Antrag, den vbnw-Vorstand und den Kassenwart zu entlasten. Bei der Entlastung des Vorstandes gibt es 8 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder), 12 Fürstimmungen, keine Gegenstimme. Bei der Entlastung des Kassenwartes stimmen 20 Personen dem Antrag zu, es gibt 0 Enthaltungen, keine Gegenstimme.

Herr Meyer-Doerpinghaus bedankt sich herzlich bei Frau Wolf für ihr Engagement und das Vertrauen der Mitglieder. Es folgt Applaus.

Kassenvoranschlag 2024

Ob es eine Erhöhung der Beiträge seitens des dbv gebe, könne Herr Löschner heute noch nicht sagen. Dies werde vermutlich nun am 03.11.2023 bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des dbv festgelegt werden (6% seien es folglich der Unterlagen, die der dbv für diese MV bereits versandt hat). Der Mitgliedsbeitrag werde somit voraussichtlich wieder in Höhe der Inflationsrate und steigender Personalkosten in Berlin angepasst werden. 200.000 Euro werden voraussichtlich als Erlöse durch Mitgliedsbeiträge vom vbnw eingenommen, davon gehen ungefähr 140.000 Euro (70% von 200.000 €) nach Berlin an den dbv. Da die Beiträge *Stand heute* noch nicht bekannt seien, wurde mit den bisher bekannten Beiträgen kalkuliert. Auch hänge es davon ab, wie hoch die Beiträge sein werden, die die Arbeitsgemeinschaften in 2024 abrufen werden.

Ansonsten liefe es darauf hinaus, dass es ein sehr ruhiges Jahr werden wird. Sollte es zu den Geschäftsunterlagen Rückfragen geben, stehe Herr Löschner gerne jederzeit zur Verfügung.

Prognose 2024-2027

In der vorliegenden Prognose werde damit gerechnet, dass die Rücklagen des Verbandes kontinuierlich in den nächsten Jahren leicht zurückgehen. Es werde aber darauf hingewiesen, dass dieses dargestellte Szenario nur bei vollständigem Abruf der verfügbaren Mittel durch die Arbeitsgemeinschaften eintreffe. Die bisherigen Erfahrungen der letzten Jahre sprechen dem gegenwärtig entgegen, so dass die solide Finanzlage des Verbandes aus Sicht des Kassenvorstandes auch zukünftig gesichert sei.

Wahl des Vorstandes

Herr Borbach-Jaene geht zum TOP Wahlen vbnw-Vorstand über und verweist darauf, dass die Vorstellung der Kandidat*innen mit der Einladung versandt wurde. Er fragt nach, ob es nachträglich weitere Kandidat*innen gibt, die sich zur Wahl aufstellen lassen möchten. Dem ist nicht so. Er benennt die Vorstandsmitglieder, die in 2024 nicht weiter dabei sein werden. Er entschuldigt die abwesenden ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Nicht mehr dabei sein werden Dr. Roland Kischkel. Er ist zum 30.09.2023 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ebenso scheidet Frau Karin Lachmann aus. Für Frau Lachmann wird Frau Steuten von der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken für die Klein- und Mittelstadtbibliotheken kandidieren. Sie könne heute aufgrund einer Tagung nicht bei uns sein. Für Herrn Dr. Kischkel wurde Herr Karsten Gerlof, Kanzler der Universität Köln, von den Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten in den Vorstand entsandt. Die Vorsitzenden heißen Herrn Gerlof herzlich willkommen. Herr Meyer und Herr Borbach-Jaene bedanken sich bei den ausscheidenden Kolleg*innen für ihr Engagement im Vorstand sowie die stets sehr angenehme und gute Zusammenarbeit. Es folgt Applaus.

Herr Borbach-Jaene erläutert, dass er nach sechs Jahren im Vorsitz seinen Platz frei machen werde, dem Vorstand aber als Stellvertretung Öffentliche Bibliotheken erhalten bleiben wolle. Für ihn werde Frau Heike Pflugner als neue Vorsitzende Öffentliche Bibliotheken für den Vorsitz kandidieren.

Stimmberechtigter Mitglieder im Saal einschließlich vbnw-Vorstand beim Wahlvorgang: 20.

Vorsitz Wissenschaftliche Bibliotheken Es kandidiert Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus.	Vorsitz Öffentliche Bibliotheken Es kandidiert Heike Pflugner. 19 Stimmen Ja, keine	Öffentliche Bibliotheken Stellvertretung Es kandidiert Dr. Johannes Borbach-	Wissenschaftliche Bibliotheken Stellvertretung Es kandidiert Uwe Stadler.
---	---	--	---

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2023
Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

19 Stimmen mit Ja, keine mit Nein, 1 Enthaltung	Nein, 1 Enthaltung	Jaene. 19 Stimmen Ja, keine Nein, 1 Enthaltung	19 Stimmen Ja, keine Nein, 1 Enthaltung
Fachhochschul- bibliotheken Es kandidiert Sören Niehäuser. 18 Stimmen Ja, keine Nein, 2 Enthaltungen	Kunst- und Musikhochschul- bibliotheken Es kandidiert Andreas Klingenberg. 18 Stimmen Ja, keine Nein, 2 Enthaltungen	2. Vertretung Öffentliche Bibliotheken Es kandidiert Veronika Czerwinski. 18 Stimmen Ja, keine Nein, 2 Enthaltungen	Klein- und Mittelstands- bibliotheken Es kandidiert Kathrin Steuten. 18 Stimmen Ja, keine Nein, 2 Enthaltungen

Weiterhin in den Vorstand berufen durch die Träger:
 Milena Magrowski (Städte- und Gemeindebund NRW)
 Karsten Gerlof (Kanzler der Universität Köln)
 Aki B. Wantia (Fachstelle Büchereien, Bistum Münster)

Herr Borbach-Jaene bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder in den Vorstand.

Die gewählten Vorstandsmitglieder nehmen ihre Wahl an.

Die Vorsitzenden gratulieren allen zur Wahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit in der bevorstehenden, neuen Vorstandsperiode, die am 1.01.2024 beginnt und zum 31.12.2026 endet. Es folgt Applaus.

Verschiedenes/Sonstiges

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Ergänzungen, Hinweise etc.

Herr Borbach-Jaene und Herr Meyer-Doerpinghaus bedanken sich bei den Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme. Sie schließen die vbnw-Mitgliederversammlung 2023 um 13:48 Uhr.

Düsseldorf, den 17.11.2023

für das Protokoll

gez.

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
 Vorsitzender vbnw WB

Dr. Johannes Borbach-Jaene
 Vorsitzender vbnw ÖB

Patrizia Gehlhaar
 Geschäftsführung vbnw
(Protokollführung)